

Breitenfeld mit Lindenthal.

Breitenfeld hat durch die beiden berühmten Schlachten des dreißigjährigen Krieges, in welchen die Kaiserlichen von den Schweden auf das Haupt geschlagen wurden, einen historischen Namen erlangt. Die erste Schlacht fand am 7. September 1631 statt und bestanden in derselben die zwei größten Heerführer ihrer Zeit, Tilly und Gustav Adolf, beide noch bisher unüberwunden, eine Probe, welche einer von ihnen mit dem Verluste seines Ruhmes bezahlen mußte. Der alte Tilly unterlag. Verwundet brachte er mit Mühe sein Leben davon und sein Heer war so fürchterlich zugerichtet, daß er selbst auf der Flucht nach Halle kaum 600 Mann und der kühne Pappenheim zur Deckung des Rückzugs nicht mehr als 1400 seiner Wallonen zusammen bringen konnte. Das Heer, welches noch kurz vorher Deutschland und Italien in Schrecken gesetzt, an dessen Waffen noch das Blut von 20,000 ermordeten friedlichen Bewohnern des in Flammen zusammengestürzten Magdeburg klebte — es war vernichtet wie der Lorbeer, welcher so lange seines greisen Führers Stirn geschmückt. Auf der Wahlstatt lagen 7000 Todte der kaiserlichen Armada, 5000 Soldaten waren gefangen und die ganze Artillerie, das Lager und 100 Fahnen erobert. Und elf Jahre später, am 2 November 1642 schlugen die Schweden unter Torstensohn auf demselben Schlachtfelde den Erzherzog Leopold Wilhelm und den General Piccolomini, welche herbeigeeilt waren, um das von den Schweden belagerte Leipzig zu entsetzen. Das ganze Heer der Kaiserlichen floß gleichsam auseinander und wurde nach Breitenfeld hin aufgerollt. Der Rückzug, ohne Gepäck und Artillerie glich einer Flucht, und der vollständigste Sieg, welcher nach dreiwöchentlicher Belagerung Leipzigs Fall herbeiführte, war der Lohn für nicht ganz drei saure Stunden. — Die erste Schlacht verewigt auf der Wahlstatt ein Denkmal, welches der Besitzer von Breitenfeld, Kaufmann Ferdinand Gruner in Leipzig errichten ließ und das am 7. September 1831 eingeweiht wurde. — Das Rittergut Breitenfeld hat als einzelnes Gut betrachtet die stärkste Dekonomie in Sachsen. Früher lag in dessen Nähe ein Dorf, doch konnte ich über dessen Zerstörung keinen urkundlichen Beweis finden. Das wohl aus dem sechzehnten Jahrhundert herrührende Schloß war früher von einem Wallgraben umgeben. Am 17. October 1813 hatte hier der Kronprinz von Schweden sein Hauptquartier, doch litt das Gut nur wenig durch die Schlacht. — Das Dorf Breitenfeld erkaufte nebst anderen nahen Ortschaften, worunter Hahna, im Jahre 1271 der Markgraf Dietrich von Landsberg vom Bisthum Merseburg. Um 1350 besaß das Gut Bercht von Geusau, 1395 Hartwig von Trotha,